

so!mobil

Programm zur Förderung einer nachhaltigen und effizienten
Mobilität im Kanton Solothurn

Programm 2019 – 2020



so!mobil ist die Solothurner Plattform für nachhaltige Mobilität. Das Programm fördert eine breite Sicht auf Mobilitätsfragen und somit das Mobilitätsmanagement. Es stärkt die effiziente und nachhaltige Mobilität durch Information, Koordination, Sensibilisierung, Beratung und Bekanntmachung von innovativen Mobilitätsformen und trägt damit zur Bewältigung der zahlreichen Aufgaben im Verkehrsbereich bei.

Geschäftsstelle *so!mobil*
c/o Weit&Breitsicht GmbH
Hermesbühlstrasse 67
4500 Solothurn

Inhalt

Vorwort	3
1. Ausgangslage	4
2. Organisation <i>so!mobil</i>	6
3. Übergeordnete Ziele von <i>so!mobil</i>	8
4. Massnahmenprogramm	9
5. Kosten und Finanzierung	17
6. Übersicht Massnahmenprogramm nach Schwerpunkten	18

Vorwort



so!mobil, das Programm zur Förderung einer nachhaltigen und effizienten Mobilität im Kanton Solothurn, besteht seit 2008 und ist ein wichtiger Bestandteil der kantonalen Verkehrspolitik.

Mit dem vorliegenden Programm für die Jahre 2019 – 2020 werden die von *so!mobil* für diese Periode geplanten Aktivitäten konkretisiert. Die von der Trägerschaft, also vom Kanton, den Energiestädten und PostAuto bestellten Leistungen orientieren sich am Programmziel der Förderung einer nachhaltigen Mobilität. Das Programm ist vielseitig und fokussiert einerseits auf innovative und neue Mobilitätsangebote, baut aber auch auf den bisherigen Programmergebnissen und Erfahrungen auf. Die Programmschwerpunkte liegen in den Bereichen Kommunikation / Koordination, Gesamtmobilität sowie Mobilitätsangebote für Unternehmen, Schulen, die Gesamtbevölkerung und die Gemeinden. Die Zusammenarbeit und Kooperation mit den Programmpartnern sollen fortgeführt und vertieft sowie die Trägerschaft erweitert werden.

Die vielseitigen Mobilitätsangebote für Unternehmen, Schulen, Gemeinden und die Bevölkerung stehen allen Interessierten zur Verfügung. Zusätzlich zu den geplanten Angeboten, Veranstaltungen und Kursen im Bereich Mobilität werden auf Anfrage auch massgeschneiderte Mobilitätsberatungen, beispielsweise für Unternehmen, angeboten.

Für die Bevölkerung werden die bereits etablierten Produkte und Kurse wie „NeuzuzügerSet“ und Broschüre „Mobil im Kanton Solothurn“ sowie die Mobilitätskurse angeboten. Diese Kurse werden in Zusammenarbeit mit Pro Senectute und Unternehmungen des öffentlichen Verkehrs durchgeführt.

Im September findet jeweils, in Zusammenarbeit mit zahlreichen Mobilitätsanbietern, der beliebte Solothurner Mobilitätstag in Grenchen statt. An diesem Tag können die Besucherinnen und Besucher neue, innovative Mobilitätsangebote kennenlernen und selber testen.

Das vorliegende Programm 2019 – 2020 erfüllt die gestellten Anforderungen des Kantons, welcher insbesondere die Kommunikation und Koordination im Bereich Gesamtmobilität sowie die Mobilitätsangebote für Unternehmen, Bevölkerung und Schulen fördern und finanziell unterstützen will.

Ich lade Sie herzlich ein, das vielseitige Angebot von *so!mobil* zu nutzen. Sie finden alle wichtigen Informationen zum Programm und zu den Angeboten auf der Internetseite so-mobil.ch.

Freundliche Grüsse

Roland Fürst, Landammann
Vorsteher Bau- und Justizdepartement

1. Ausgangslage

Der Personenverkehr hat in der Schweiz in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Verkehrsleistungen auf Strasse und Schiene sind seit dem Jahr 2000 um rund ein Drittel angewachsen. Diese Zunahmen übertreffen das Bevölkerungswachstum bei weitem.¹ Eine weitere Zunahme ist gemäss den Verkehrsperspektiven 2040 des Bundes aufgrund des Bevölkerungswachstums auch zukünftig zu erwarten. So ist eine Zunahme des Personenverkehrs um 25 Prozent absehbar, am stärksten wachsen wird dabei voraussichtlich der öffentliche Verkehr, die geringste Zunahme ist beim motorisierten Individualverkehr zu erwarten. Einkaufs- und Freizeitwege werden insgesamt wohl am stärksten zunehmen, der Arbeitsverkehr am geringsten. Gründe dafür sind der sinkende Anteil der Erwerbstätigen und mehr mobile Rentnerinnen und Rentner.¹

Ein leistungsfähiges Verkehrssystem ist für das Funktionieren der Wirtschaft und die Befriedigung persönlicher Mobilitätsbedürfnisse von grosser Bedeutung. Zugleich verursacht der Verkehr aber auch Umweltbelastungen, Unfälle und Kosten. Beispielsweise war der Verkehr im Jahr 2016 für 38% des Schweizer CO₂-Ausstosses verantwortlich.² Der Bund ortet entsprechend in der Klimapolitik und in der Energiestrategie 2050 für den Verkehrsbereich grossen Abstimmungs-, Koordinations- und Optimierungsbedarf. Er unterstützt über verschiedene Programme die nachhaltige Mobilität auf lokaler Ebene.³ Aber auch der Kanton und die Gemeinden sind gemeinsam mit diversen Mobilitätspartnern gefordert, die Entwicklungen zu erkennen und entsprechende Rahmenbedingungen für die Mobilität der Zukunft festzulegen.

Programm *so!mobil*

Im Kanton Solothurn geschieht dies unter anderem mit dem Programm *so!mobil*. 2018 feierte das vom Kanton und den Energiestädten Olten, Grenchen, Solothurn und Zuchwil gegründete und seither um Postauto, die Gemeinde Oensingen und die Region Thal erweiterte Programm sein 10-jähriges Jubiläum. Das Programm setzt sich auf vielfältige Weise für ein nachhaltiges und effizientes Mobilitätsverhalten ein und ergänzt damit verkehrslenkende Infrastrukturmassnahmen. Eine 28-köpfige Begleitgruppe wurde für das Programm aufgebaut. Sie trifft sich jährlich und sorgt damit für eine optimale strategische Abstimmung zwischen den diversen Akteuren. Hinzu kommt ein sehr gutes Netzwerk von über 270 Partnern aus Schulen, Unternehmen, Medien sowie regionalen und nationalen Akteuren im Mobilitätsbereich.

Gefragte Angebote

Konkret haben in den letzten 10 Jahren über 100 Schulklassen Angebote für Mobilitätsbildung und das selbstständige Zurücklegen des Schulweges genutzt. In den Trägergemeinden wurden 36'000 Mobilitäts-Neuzuzügersets abgegeben, 75 Mobilitätskurse für Senioren durchgeführt und 12 Mobilitätstage organisiert. Über 3'000 Broschüren für das Mobilitätsmanagement in Unternehmen wurden abgegeben und 18 Unternehmungen haben von einer Inputberatung profitiert. Im Jubiläumsjahr 2018 sammelte *so!mobil* 150 Foto-Botschaften von Menschen, die sich für eine clevere und nachhaltige Mobilität aussprechen. Weitere Aktivitäten können jeweils den Jahresberichten unter www.so-mobil.ch entnommen werden.

¹ Verkehrsperspektiven 2040, Bundesamt für Raumentwicklung ARE, 2016

² Hauptbericht Mobilität und Verkehr 2018, Bundesamt für Statistik BFS, Neuchâtel 2018

³ Siehe u.a. <http://www.mobilitaet-fuer-gemeinden.ch/de/mobilitaetsmanagement/>

Wichtige Mobilitätsplattform

so!mobil hat sich in den letzten 10 Jahren als Mobilitätsplattform im Kanton Solothurn etabliert. Die erfolgreichen Aktivitäten von *so!mobil* sollen auch in Zukunft weitergeführt und das aufgebaute Netzwerk weiter gepflegt und genutzt werden. Denn nur durch gute Zusammenarbeit von Kanton, Gemeinden und Partnern ist es möglich, den Herausforderungen der zukünftigen Mobilität zu begegnen und deren Chancen zu nutzen.

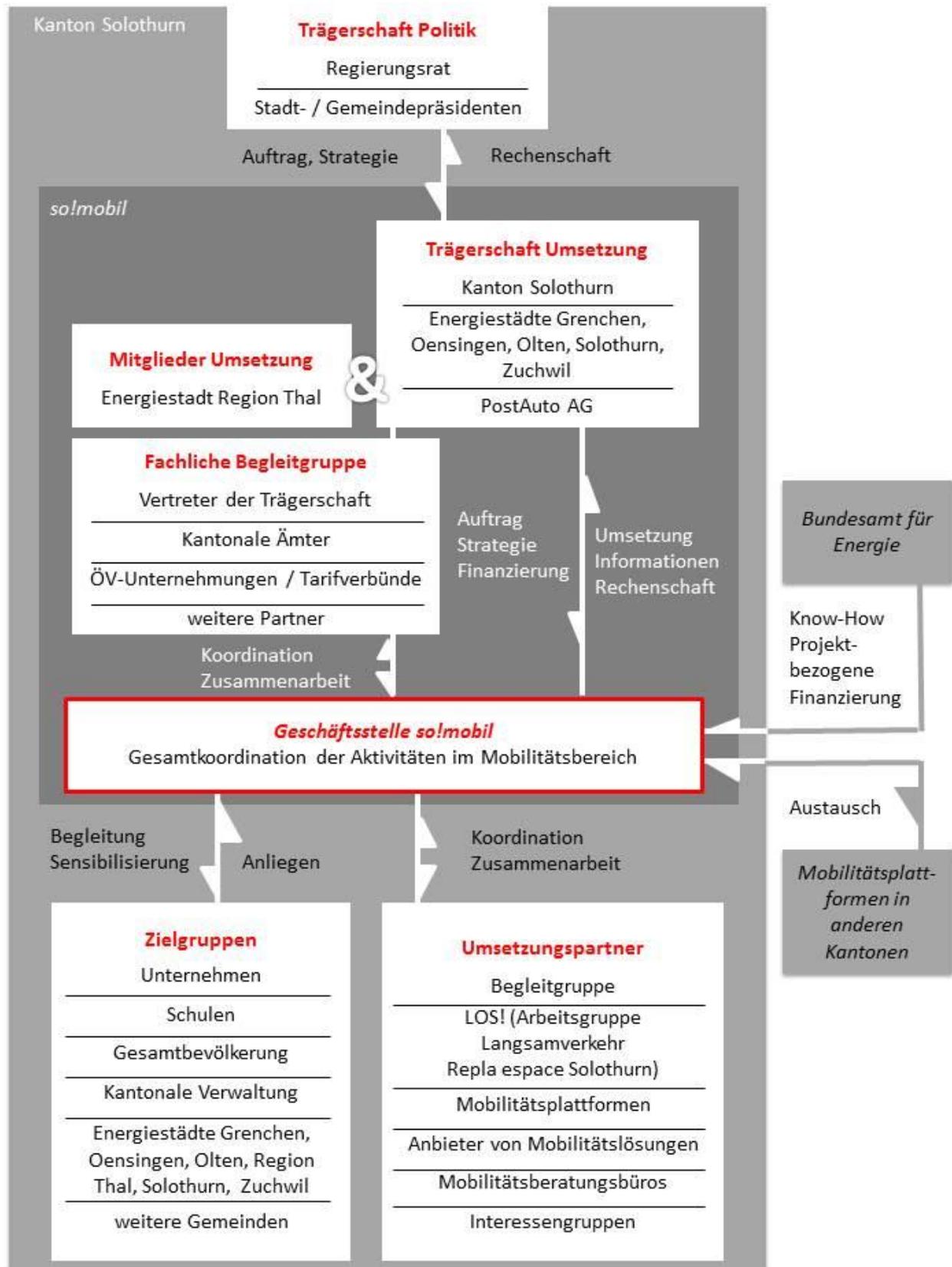
Diverse ungenutzte Potentiale

Dem zunehmenden Verkehr als Folge der wachsenden Mobilitätsbedürfnisse stehen nämlich auch Potentiale gegenüber. So steht beispielsweise ein Auto rund 23 Stunden pro Tag und ist während einer Fahrt mit durchschnittlich nur 1.6 Personen besetzt. Der öffentliche Verkehr wird während der Spitzenzeiten stark genutzt, ist die übrige Zeit jedoch nicht ausgelastet. Diese Ausgangslage bietet Chancen sein, die genutzt werden sollten. Vielleicht verkehren zukünftig mehr automatisierte Fahrzeuge und die Mobilität wird dank der digitalen Kommunikationsmittel noch individueller. Auch werden vermutlich Privatpersonen vermehrt zu Mobilitätsanbietern, indem sie ihre Fahrzeuge verleihen oder teilen. Dem zur Folge würden unsere Verkehrsmittel öffentlicher und dynamischer. Und dank dem E-Bike-Boom könnten zukünftig mehr Menschen auf zwei Rädern unterwegs sein.

Das Programm *so!mobil* trägt auch in Zukunft dazu bei, dass neue Herausforderungen gemeinsam angegangen und Chancen genutzt werden. So können wir auch künftig mobil bleiben und die Daueraufgabe des Mobilitätsmanagements im Kanton Solothurn und in den Gemeinden gemeinsam lösen. Die Mobilitätsbelange von Kanton und Gemeinden, der Unternehmen und der Bevölkerung gehen wir dabei umfassend an.

2. Organisation so!mobil

so!mobil setzt sich aus vier ‚Organen‘ zusammen: Trägerschaft, Mitglieder, Begleitgruppe und Geschäftsstelle.



2.1 Trägerschaft *so!mobil*

Träger sind die finanziell in einem festgelegten Mindestrahmen beteiligten Akteure (siehe Kapitel 5). Dazu gehören Städte und Gemeinden sowie der Kanton Solothurn. Auch weitere Akteure, wie zum Beispiel Postauto, können sich finanziell an *so!mobil* beteiligen und somit unter gewissen Bedingungen der Trägerschaft beitreten. Die einzelnen Träger sind unabhängig von ihrer finanziellen Beteiligung gleichberechtigt. Die Trägerschaft entscheidet über die strategische Ausrichtung und legt die inhaltliche Ausgestaltung fest.

Trägerschaft (Stand 2018)

- Kanton Solothurn, Amt für Verkehr und Tiefbau
- Energiestadt Solothurn
- Energiestadt Oensingen
- Energiestadt Olten
- Energiestadt Grenchen
- Energiestadt Zuchwil
- PostAuto

Für die Mitfinanzierung des Programms *so!mobil* können unter Zustimmung der Trägerschaft mit weiteren Akteuren Leistungsvereinbarungen abgeschlossen oder Finanzierungsanträge, z.B. an Stiftungen, gestellt werden. Für die Jahre 2017 bis 2020 besteht eine Leistungsvereinbarung mit der Fachstelle Prävention und Gesundheitsförderung (Amt für soziale Sicherheit ASO). Diese beteiligt sich über das kantonale Aktionsprogramm (KAP) der Gesundheitsförderung Schweiz an den Kosten für Massnahmen in den Bereichen Bevölkerung und Schulen.

2.2 Mitgliedschaft

Für kleinere Gemeinden und weitere Akteure besteht neu auch die Möglichkeit, das Programm als Mitglied mit einem einheitlich festgelegten Beitrag zu unterstützen (siehe Kapitel 5). Mitglieder können zu günstigen Konditionen von Angeboten und Dienstleistungen des Programms *so!mobil* profitieren, werden individuell begleitet und zu einer jährlichen Koordinations Sitzung eingeladen.

Mitglieder (Stand Ende Januar 2019)

- Region Thal

2.3 Begleitgruppe *so!mobil*

Die relevanten Mobilitätsakteure, welche im Kanton Solothurn aktiv sind, sind eingeladen, in der Begleitgruppe einzusitzen. Die Begleitgruppe dient der Koordination und dem Austausch zwischen den relevanten Akteuren. Sie gewährleistet eine breite Abstützung der Umsetzungsmassnahmen und berät *so!mobil* in der inhaltlichen Ausgestaltung. Die Aufnahme neuer Mitglieder in die Begleitgruppe ist möglich.

Mitglieder Begleitgruppe (Stand 2018)

- Amt für Raumplanung ARP
- Amt für Umwelt AfU
- Amt für Wirtschaft und Arbeit AWA
- Kantonale Sportfachstelle
- Amt für soziale Sicherheit ASO
- repla espaceSolothurn

- Polizei Kanton Solothurn, Verkehrsinstruktion
- Polizei Stadt Solothurn
- Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS
- Busbetrieb Solothurn und Umgebung BSU
- Busbetrieb Grenchen und Umgebung BGU
- Busbetrieb Olten Gösgen Gäu BOGG
- Schweizerische Bundesbahnen SBB
- Tarifverbund Libero
- Tarifverbund A-Welle
- Mobility Carsharing
- Netzwerk Energiestadt Kanton Solothurn / Weit&Breitsicht GmbH

2.4 Geschäftsstelle *so!mobil* (GS)

Die Geschäftsstelle *so!mobil* ist für die operative Umsetzung des Programms und für dessen Weiterentwicklung zuständig. Sie informiert die Trägerschaft regelmässig über die Aktivitäten und legt jährlich Rechenschaft über die Programmumsetzung ab.

Die Geschäftsstelle *so!mobil* wird von der Weit&Breitsicht GmbH geführt. Die im Bereich Nachhaltige Entwicklung tätige Firma ist im Kanton Solothurn sehr gut vernetzt und ermöglicht durch ihre vielseitigen Tätigkeiten und Partner eine optimale Nutzung von Synergien.

3. Übergeordnete Ziele von *so!mobil*

Als kantonale Plattform für eine nachhaltige Mobilität verfolgt *so!mobil* einen verhaltensorientierten Ansatz zur Lösung der Herausforderungen im Verkehrsbereich. Das Programm hält Angebote für ausgewählte Zielgruppen sowie für die breite Bevölkerung bereit. Die Verkehrsteilnehmenden sollen befähigt werden, effizient, gesundheitsförderlich und umweltschonend mobil zu sein.

so!mobil dient als Dach- und Vernetzungsplattform für Mobilitätsaktivitäten und -fragen im Kanton Solothurn. Die Plattform gewährleistet den Überblick über die Aktivitäten der verschiedenen Akteure und verknüpft diese miteinander. Synergiepotentiale werden so frühzeitig erkannt und die Tätigkeiten im Mobilitätsbereich aufeinander abgestimmt.

Gemäss den kantonalen Planungsgrundsätzen ‚Verkehr vermeiden, verlagern und verträglich gestalten‘ setzt *so!mobil* Anreize für ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten. Das Programm bildet somit eine notwendige Ergänzung zu verkehrslenkenden Infrastrukturmassnahmen zur Entschärfung der Verkehrsproblematik. *so!mobil* bedient die in sämtlichen für den Kanton Solothurn relevanten Agglomerationsprogrammen (Solothurn⁴, AareLand, Basel) geforderte Verstärkung der kombinierten Mobilität und des Mobilitätsmanagements. Ebenfalls wird *so!mobil* als Umsetzungsmassnahme im kantonalen Luftmassnahmenplan 2008 aufgelistet.

Das Massnahmenprogramm von *so!mobil* orientiert sich am Massnahmenplan des Programms Energiestadt⁵. Damit werden die beteiligten Gemeinden optimal in ihren Energiestadtprozessen unterstützt und das Programm *so!mobil* trägt dazu bei, die für die Energiestadt-

⁴ Agglomerationsprogramm Solothurn 3. Generation, Massnahme Mobilitätsmanagement V-NA 302.

⁵ www.local-energy.swiss/programme/energiestadt#/

Zertifizierung erforderlichen Punkte mit Mobilitätsbezug zu erhalten. *so!mobil* übernimmt dadurch die Funktion der Mobilitätsberatung in den Energiestädten sowie in den Mitgliedgemeinden ohne Label.

Massnahmen im Handlungsfeld ‚Mobilität‘ müssen auf die funktionalen Räume ausgerichtet sein, um effektiv sein zu können. *so!mobil* ist deshalb seit 2008 ein von Kanton und Energiestädten gemeinsam getragenes Programm. *so!mobil* strebt an, dass sich künftig auch weitere Gemeinden als Träger beteiligen.

Das Programm kann seine Wirkung nur entfalten, wenn Kanton und Gemeinden die Verantwortung teilen. Die Umsetzungsmassnahmen sind so ausgelegt, dass sowohl der Kanton wie die Gemeinden von den Synergien der Zusammenarbeit profitieren.

Übergeordnete Ziele für die Programmphase 2019 – 2020

- *so!mobil* fungiert weiterhin als tragfähige Plattform für Mobilitätsmanagement im Kanton Solothurn und den Solothurner Gemeinden.
- *so!mobil* informiert, sensibilisiert und berät die definierten Zielgruppen.
- *so!mobil* trägt dazu bei, zukunftsfähige, verhaltensorientierte Ansätze im Mobilitätsbereich im Kanton Solothurn und Solothurner Gemeinden gemeinsam zu realisieren.

Leistungs- und Erfolgsindikatoren

- Die Trägerschaft von *so!mobil* bleibt mindestens im heutigen Umfang bestehen oder kann erweitert werden.
- Kantonale Entscheidungsträger und relevante Mobilitätsakteure kennen *so!mobil*
- Die Entscheidungsträger und relevanten Mobilitätsakteure im Kanton Solothurn haben ein positives Bild von Mobilitätsmanagement.

4. Massnahmenprogramm

Das Massnahmenprogramm von *so!mobil* gewährt einen umfassenden Blick auf die Mobilitätsbelange. Es stützt sich einerseits auf weisende Grundlagen des Kantons (Agglomerationsprogramme, Luftmassnahmenplan, Verkehrspolitisches Leitbild) und ist andererseits auf den Massnahmenkatalog des Programms Energiestadt abgestimmt. Damit baut *so!mobil* auf einer soliden Basis auf und ist darauf ausgerichtet, Synergien zwischen Kanton, Gemeinden und weiteren Partnern herzustellen und zu nutzen. Die im Folgenden beschriebenen Massnahmen bauen auf den bisherigen Programminhalten auf und entwickeln das Programm moderat weiter, um neue Entwicklungen im Bereich Mobilitätsmanagement aufzunehmen.

Die Massnahmen werden dem Punkt ‚Programmleitung‘ und fünf inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet:

- Programmleitung
- Kommunikation / Koordination Gesamtmobilität
- Mobilitätsangebote für Unternehmen
- Mobilitätsangebote für Schulen
- Mobilitätsangebote für die Gesamtbevölkerung
- Mobilitätsangebote für Gemeinden

Mobilitätsmanagement ist ein dynamisches Feld. Deshalb ist eine programmatische Flexibilität zwingend. Während die Schwerpunkte einen fixen Rahmen bilden, kann die Geschäftsstelle in Absprache mit den Trägern bei Bedarf spezifische Schwerpunkte setzen sowie neue Massnahmen vorschlagen und ins Programm aufnehmen. So kann Trends und neu entwickelten Instrumenten sowie neuen Bedürfnissen Rechnung getragen werden. Weitere sich besonders bewährende Massnahmen können zudem zeitnah gestärkt werden. Zwischen den einzelnen Massnahmen werden, wo immer möglich, Synergien genutzt.

In allen Schwerpunkten wird die bestehende Zusammenarbeit mit Fachpartnern fortgeführt, und es werden stetig weitere Kooperationen angestrebt.

4.1 Programmleitung

Die Geschäftsstelle *so!mobil* gewährleistet das Funktionieren und Weiterbestehen des Programms. Sie sichert die Kommunikation und den Erfahrungsaustausch zwischen den Trägern und entwickelt das Massnahmenprogramm laufend weiter. So wird garantiert, dass internationale und nationale Entwicklungen im Bereich des Mobilitätsmanagements auch im Kanton Solothurn und in den Trägergemeinden angewendet werden.

Ziele Programmschwerpunkt ‚Programmleitung‘

- Das Programm *so!mobil* ist gefestigt und die Trägerschaft verbreitert.
- Die Träger arbeiten im Bereich Mobilitätsmanagement zusammen und nutzen, wo möglich, Synergien.
- Das Massnahmenprogramm reflektiert die aktuellen Entwicklungen im Bereich Mobilitätsmanagement und nimmt gute Beispiele auf.

Massnahmen

- Koordination Trägerschaft durch 3 Treffen pro Jahr:
Erfahrungsaustausch und Vermittlung von best practice Beispielen sowie neuen Entwicklungen im Bereich Mobilitätsmanagement
- Weiterentwicklung Massnahmenprogramm:
Austausch mit Kompetenzpartnern, Besuch von Fachtagungen
- Programmkontrolle:
Erstellen von Rechenschaftsberichten, Jahres- und Mehrjahresprogrammen
- Organisationsentwicklung:
Information von Gemeinden über Aktivitäten, Angebote und Trägerschaft von *so!mobil*

Leistungs- und Erfolgsindikatoren

- Die Anzahl Träger und Mitglieder ist stabil oder erhöht.
- Die Träger und Mitglieder sind über die aktuellen Entwicklungen im Bereich Mobilitätsmanagement informiert und arbeiten in mind. zwei Massnahmenschwerpunkten zusammen.
- Die Entscheidungsträger ermöglichen die Fortführung von *so!mobil*.
- Mit jedem Trägerschaftsmitglied wird eine individuelle Jahresplanung durchgeführt.
- Zu Ende des Programmjahres wird zuhanden der Trägerschaft ein Jahresbericht erstellt.

Partner

- Trägerschaftsmitglieder
- EnergieSchweiz für Gemeinden

4.2 Schwerpunkt Kommunikation / Koordination Gesamtmobilität

Als kantonale Plattform für eine nachhaltige Mobilität vernetzt und koordiniert *so!mobil* die unterschiedlichsten Mobilitätsanbieter. Die bewährte und geschätzte Zusammenarbeit und der Austausch zwischen diesen Anbietern im Kanton Solothurn wird weitergeführt und gefestigt. Kommunikationsinstrumente wie der dreimal jährlich erscheinende Newsletter und die Webseite sichern, dass alle Akteure aktuelle Entwicklungen, Trends und gute Beispiele kennen und die Möglichkeit erhalten, über eigene Aktivitäten zu informieren. Die gezielte Medienarbeit bringt das Thema der Mobilität auch in die Bevölkerung und bereitet so den Boden vor für eine nachhaltige Mobilitätspolitik.

Durch den Einsitz in regionalen und nationalen Gremien (gegenwärtig LOS!, Vorstand mobilservice, nationale Plattform Mobilitätsmanagement in der Praxis sowie ERFA Mobilitätsmanagement in Unternehmen von EnergieSchweiz) werden nationale und regionale Entwicklungen mitverfolgt und die Interessen von *so!mobil* eingebracht. Das Netzwerk soll stetig ausgebaut werden.

Ziele Programmschwerpunkt ‚Kommunikation / Koordination Gesamtmobilität‘

- Entscheidungsträger und relevanten Mobilitätsakteure im Kanton Solothurn kennen *so!mobil* und haben ein positives Bild von Mobilitätsmanagement.
- Die Zielgruppen sind über die Angebote und Aktivitäten von *so!mobil* informiert.
- Aktivitäten von *so!mobil* sollen breit bekannt gemacht werden, um eine möglichst grosse Vorbildwirkung zu erreichen und weitere Akteure zu motivieren.

Massnahmen

- Koordination Mobilitätsakteure durch 1 Treffen jährlich (Begleitgruppentreffen): Erfahrungsaustausch zwischen den Mobilitätsakteuren, Weiterentwicklung Programm
- Newsletter (3x jährlich): Information von Zielgruppen über Aktivitäten von *so!mobil*
- Betreuung Webseite: Überarbeitung und Aktualisierung von www.so-mobil.ch
- Medienarbeit und Promotion:
 - o Präsenz des Themas Mobilität und Mobilitätsmanagement sowie von *so!mobil* in Medien und Öffentlichkeit, mit Fokus auf zielgruppenspezifische Medien.
 - o Zusammenarbeit mit Botschaftern aus Politik, Wirtschaft oder Organisationen.
 - o Noch stärkere Zusammenarbeit mit den Medien anstreben.
 - o Einzelne Kommunikationsprojekte, wie z.B. Publikation von Mobilitätstipps im Internet oder in den Tageszeitungen.
 - o Eruiieren von neuen Möglichkeiten der Kommunikation (z.B. Social Media)
 - o Optimale Nutzung der Kanäle der Städte, Gemeinden und des Kantons.
- Netzwerkpflge
Einsitz in mobilitätsrelevanten Ausschüssen (LOS!, Vorstand mobilservice), punktuelle Zusammenarbeit mit ausserkantonalen Programmen des Mobilitätsmanagements (Mobiclick, Badenmobil, Impuls Mobilität, aargaumobil, Stadt Basel, Stadt Bern, Stadt Zürich, Stadt Luzern, Stadt St. Gallen u.a.)

Leistungs- und Erfolgsindikatoren

- 1 jährliches Begleitgruppentreffen hat stattgefunden und wird von den Trägern und Partnern besucht.
- Der Newsletter wurde 3x jährlich versandt; die Anzahl Empfänger wächst kontinuierlich.
- Die Webseite ist laufend aktuell gehalten.
- *so!mobil* wird 3x jährlich in den kantonalen oder lokalen Medien erwähnt.
- Je ein Artikel über Massnahmen von *so!mobil* erscheint in den zielgruppenspezifischen Medien (z.B. wirtschaftsflash, Schulblatt, Newsletter mobilservice etc.).
- Das Programm *so!mobil* wird von Akteuren, die in mobilitätsrelevanten Bereichen aktiv sind, wahrgenommen und kommuniziert (z.B. Energiestadt, Nachhaltige Entwicklung).
- Das Programm entspricht den Trends im Bereich Mobilitätsmanagement und wird über-regional wahrgenommen.

Partner

- Begleitgruppenmitglieder
- Medien (z.B. Schulblatt, wirtschaftsflash, AZ Medien)
- repla espace Solothurn
- Verein mobilservice mit Internetplattform
- Bachmann und Partner Werbeagentur, Baden
- Botschafter aus Politik, Wirtschaft oder Organisationen
- Trägerverein Energiestadt

4.3 Schwerpunkt Mobilitätsangebote für Unternehmen

Ein Grossteil des Verkehrsaufkommens entfällt auf den Pendlerverkehr. Mobilitätsmanagement in Unternehmen stellt daher ein wichtiger Hebel zur nachhaltigen Gestaltung des Mobilitätsverhaltens dar. *so!mobil* übernimmt für die Trägergemeinden die Projektträgerfunktion des nationalen Programms ‚Mobilitätsmanagement in Unternehmen‘ von EnergieSchweiz für Gemeinden (MMU) oder unterstützt diese bei einer Trägerschaft. Darüber hinaus sensibilisiert und informiert *so!mobil* Unternehmen auf weitere Möglichkeiten der nachhaltigen Mobilität (Promotion Eco-Drive, bike to work) und bietet den Unternehmen eine MMU-Inputberatung an.

Ziel Programmschwerpunkt ‚Mobilitätsangebote für Unternehmen‘

- Unternehmen sind über die Möglichkeiten des Mobilitätsmanagements informiert und setzen diese um.
- (Träger-) Gemeinden kennen ihren Handlungsspielraum im Bezug auf Mobilitätsmanagement in Unternehmen und nehmen in dem Bereich eine Vorbildfunktion ein.

Massnahmen

- Umsetzung MMU:
Koordination und Umsetzung des Programms ‚Mobilitätsmanagement in Unternehmen von EnergieSchweiz in Trägergemeinden und im ganzen Kanton
- Promotion bike to work:
Promotion und Motivierung zur Teilnahme der Unternehmen in Trägergemeinden sowie im Kanton
- Promotion Eco-Drive:
Vermittlung von Eco-Drive Kursen in Trägergemeinden und Kanton
- Organisation von Mobilitätsdialogen für interessierte Unternehmen

- Zusammenarbeit und Koordination mit Kantonalen Ämtern, Gemeinden und Städten zur Umsetzung des Mobilitätsmanagements in Planungs- und Bewilligungsverfahren.
- Förderung des Mobilitätsmanagements in der Verwaltung (siehe auch Gemeinden)

Leistungs- und Erfolgsindikatoren

- Jährlich wurden ausgewählte Unternehmen im Kanton und den Trägergemeinden mit Informationen zu Mobilitätsmanagement inkl. der Aktion bike to work und / oder zu Eco-Drive versorgt.
- Die von den Trägergemeinden und vom Kanton Solothurn bestellten Inputberatungen werden von den Unternehmen nachgefragt (die konkrete Anzahl der zu finanzierenden Inputberatungen ist jährlich mit den Trägern auszuhandeln).
- Unternehmen beteiligen sich aktiv am Programm MMU.
- Kanton, Gemeinden und Städte setzen Mobilitätsmanagement aktiv in Planungs- und Bewilligungsverfahren um.

Partner

- Amt für Raumplanung Kanton Solothurn
- Amt für Umwelt Kanton Solothurn
- Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton Solothurn
- EnergieSchweiz für Gemeinden
- rundum mobil GmbH, Thun
- PostAuto
- Pro Velo Schweiz
- Mobility Car sharing
- Quality Alliance Eco-Drive
- Solothurner Handelskammer SOHK
- Kantonal-Solothurnischer Gewerbeverband KGV

4.4 Schwerpunkt Mobilitätsangebote für Schulen

Das Mobilitätsverhalten von morgen wird heute an den Schulen geprägt. Mobilitätsbildung für die Unter- sowie die Oberstufe stellt daher eine zentrale Stellschraube für eine zukunftsfähige Mobilität dar. Mit einem breiten Fächer an Angeboten sensibilisiert und informiert *so!mobil* Kinder, Jugendliche, die Lehrerschaft und Schulen über die Wichtigkeit und Vielschichtigkeit des Themas. Ausserdem berät *so!mobil* in Kooperation mit geeigneten Partnern (Verkehrsinstruktion Polizei Kanton Solothurn, Gesundheitsamt, LOS!) Schulen, welche mit dem Problem der so genannten Elterntaxis kämpfen, und führt bei Bedarf partizipative Verfahren mit allen relevanten Akteuren durch.

Ziele Programmschwerpunkt ‚Mobilitätsangebote für Schulen‘

- Schulleitungen und Lehrpersonen sind über die Bedeutung der Mobilitätsbildung informiert und integrieren diese wo möglich in ihren Unterricht.
- *so!mobil* ist als Anlaufstelle für Mobilitätsfragen im schulischen Kontext bekannt und anerkannt.
- Die Problematik mit den Elterntaxis wird lösungsorientiert angegangen.
- (Träger-) Gemeinden werden bei Schulwegfragen unterstützt und bei Bedarf begleitet.

Massnahmen

- **Mobilitätsbildung:**
Promotion und Organisation von Mobilitätsbildung (z.B Lernmodule ‚clevermobil‘, ‚Schule mobil‘) in Schulen in den Trägergemeinden und im Kanton
- **Schulwegberatung:**
Leitung partizipativer Prozesse zur Behebung der Schulwegproblematik
- **Info Desk PH:**
Organisation und Durchführung des Info Desks in der Bibliothek der PH, fhnw
- **Information:**
Bekanntmachung des Flyers «Gefährlich» zum Thema Elterntaxis bei den Lehrpersonen
- **Aktionen Walk to School und Bike to School**
Bekannt machen der Aktion und initiieren von Spezialaktionen in den Trägergemeinden
- **Aktion Sportlich zum Schulsporttag** wird jährlich durchgeführt

Leistungs- und Erfolgsindikatoren

- *so!mobil* berät mind. 1 Schule jährlich zur Lösung der Schulwegproblematik.
- Die von den Trägergemeinden bestellten Mobilitätsbildungen werden von den Lehrpersonen nachgefragt.
- Der Flyer «Gefährlich» zum Thema Elterntaxis ist bekannt und wird von den Schulen nachgefragt.
- Die Aktionen Walk to School und Bike to School sind bei den Schulen bekannt und werden von den Schulleitungen aktiv gefördert.
- Mindestens 10 Klassen haben sich an der Aktion Sportlich zum Schulsporttag beteiligt

Partner

- Polizei Kanton Solothurn, Verkehrsinstruktion
- Polizei Stadt Solothurn und Polizei Stadt Grenchen, Verkehrsinstruktion
- FHNW, Pädagogische Hochschule Solothurn, Beratungsstelle Umweltbildung
- Kanton Solothurn, Gesundheitsamt, Gesundheitsförderung und Prävention
- Büro für Mobilität AG, Bern
- Synergo GmbH, Zürich
- Pro Velo Schweiz
- VCS Schweiz
- Kantonale Sportfachstelle

4.5 Schwerpunkt Mobilitätsangebote für Gesamtbevölkerung

Information und Sensibilisierung der Gesamtbevölkerung tragen wesentlich zur nachhaltigen Gestaltung unseres Mobilitätsverhaltens bei. Insbesondere bei einem Wohnungswechsel wird das individuelle Mobilitätsverhalten überdacht und angepasst. Auch die Themen Freizeitverkehr und Mobilität im Alter werden in Zukunft zunehmend an Bedeutung gewinnen. *so!mobil* führt das bewährte Neuzuzügerset mit Informationen zu den vielfältigen Facetten der Mobilität und attraktiven regionalen Gutscheinen weiter und sucht kantonsweit stetig neue Gemeinden, welche das Neuzuzügerset abgeben. Im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche führt *so!mobil* jährlich einen Mobilitätstag durch. Als lokaler Ansprechpartner für die Mobilitätskurse trägt *so!mobil* dazu bei, dass auch Seniorinnen und Senioren mobil bleiben.

Ziele Programmschwerpunkt ‚Mobilitätsangebote für Gesamtbevölkerung‘

- Die Gesamtbevölkerung ist über Bedeutung und Wichtigkeit des Themas Mobilität informiert.
- Die Gesamtbevölkerung ist über Angebote der effizienten und nachhaltigen Mobilität informiert und nutzt diese.
- Die Städte und Gemeinden nutzen die Angebote von *so!mobil* um ihre Einwohner über aktuelle Entwicklungen und Mobilitätsangebote zu informieren.

Massnahmen

- Mobilitätsmappe für Neuzuzüger:
Erstellung, Aktualisierung und Koordination der Neuzuzügermappe inkl. Gutscheinen für die Träger- und Mitgliedergemeinden
- Mobilitätstage:
Organisation von Mobilitätstagen im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche in Trägergemeinden
- Standaktionen:
An Standaktionen wird die Bevölkerung auf spezifische Angebote aufmerksam gemacht und allgemein über nachhaltige und effiziente Mobilität informiert.
- Mobilitätsmanagement an Veranstaltungen:
Beratung von Behörden und Veranstaltern, Organisation von Mobilitätsmanagement an Veranstaltungen
- Mobilitätskurse:
Unterstützung der regionalen Kurskoordination und Promotion in den Gemeinden von z.B. ‚mobil sein & bleiben‘-Kursen, Rollator-Kursen, SBB mobile Kursen
- Mobilitätsdurchblick:
Die Plattform Mobilitätsdurchblick wird bei der Bevölkerung bekannt gemacht.

Leistungs- und Erfolgsindikatoren

- Die Trägergemeinden sowie weitere Gemeinden im Kanton Solothurn geben das Neuzuzügerset inkl. Gutscheinen ab.
- Die Mobilitätstage und Standaktionen finden in Zusammenarbeit mit dem Kanton und mit Trägergemeinden statt und werden von der Bevölkerung besucht sowie medial kommuniziert.
- *so!mobil* berät mind. 2 Veranstalter mittlerer bis grösserer Veranstaltungen zu Mobilitätsmanagement an Veranstaltungen.
- Die bestellten Mobilitätskurse finden statt und sind gut besucht.
- Die Plattform Mobilitätsdurchblick ist bei der Bevölkerung bekannt und wird genutzt.

Partner

- Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs
- Weitere Begleitgruppenmitglieder
- Diverse lokale Mobilitätsanbieter (Velohändler etc.)
- Bachmann und Partner Werbeagentur, Baden
- Büro für Mobilität AG, Bern
- Mobilservice

4.6 Schwerpunkt Mobilitätsangebote für Gemeinden

Die Gemeinden verfügen über grosse Gestaltungsmöglichkeiten zur Förderung der nachhaltigen Mobilität, welche über Infrastrukturmassnahmen hinausgehen. Verschiedene Instrumente stehen hierfür zur Verfügung wie beispielsweise Mobilitätsbuchhaltung, Mobilitätsmanagement in Planungsprozessen, Parkplatzbewirtschaftung, Mobilitätsmanagement an Veranstaltungen und Mobilitätsmanagement in der Verwaltung. *so!mobil* stellt die neuen Instrumente den Gemeinden vor und berät sie in der Anwendung.

Ziele Programmschwerpunkt ‚Mobilitätsangebote für Gemeinden‘

- Die (Träger-)Gemeinden kennen *so!mobil* und sind über die Angebote und Möglichkeiten des Mobilitätsmanagements informiert und nutzen diese.
- Die (Träger-)Gemeinden nehmen ihre Rolle als Promotoren von Mobilitätsmanagement in ihrem Einflussgebiet wahr.

Massnahmen

- Instrumente des Mobilitätsmanagements auf Gemeindeebene:
Kommunikation von Trends und nationalen Programmen und Instrumenten des Mobilitätsmanagements
- Anwendung verschiedener Instrumente:
Beratung und Unterstützung in der Anwendung von Instrumenten des Mobilitätsmanagements (z.B. Mobilitätsbuchhaltung, Mobilitätsmanagement in Planungsprozessen, E-Bike-Aktion, Parkplatzbewirtschaftung, Mobilitätsmanagement an Veranstaltungen, Erhebung der Mitarbeitendenmobilität, Fusswegnetz Pläne etc.)
- Weitere gemeindespezifische Massnahmen
- Bekanntmachung der Plattform Mobilservice bei den Gemeinden
- Gewinnen weiterer Gemeinden für eine Mitgliedschaft bei *so!mobil*

Leistungs- und Erfolgsindikatoren

- Die Trägergemeinden kennen die Instrumente des Mobilitätsmanagements.
- Städte und Gemeinden kennen die Plattform Mobilservice und nutzen diese aktiv.
- *so!mobil* berät mind. 1 weitere Gemeinde jährlich über die Möglichkeiten des Mobilitätsmanagements und unterstützt diese ggf. bei der Umsetzung.
- Weitere Gemeinden sind Mitglied beim Programm *so!mobil*

Partner

- EnergieSchweiz für Gemeinden
- Energiestadt
- Mobility Car sharing
- Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs
- Anbieter Bikesharing (PubliBike, Velospot)
- Plattform Mobilservice
- Diverse weitere Partner

5. Kosten und Finanzierung

Die Kostenberechnung unterscheidet zwischen Arbeitsleistungen der Geschäftsstelle *so!mobil*, Sachkosten und Drittkosten für Leistungen, welche von weiteren Anbietern erbracht werden.

Die Arbeiten werden von den Trägern von *so!mobil* sowie durch weitere akquirierte Mittel finanziert. Der Finanzierungsschlüssel orientiert sich an dem zu erwarteten Nutzen der einzelnen Massnahmen. Der Kanton finanziert Massnahmen, welche primär kantonsweite Auswirkungen haben. Massnahmen, welche ihre Auswirkung auf Gemeindegebiet entfalten, werden hauptsächlich von den Gemeinden übernommen. Massnahmen mit Auswirkungen über die Gemeinden hinaus werden von Kanton und Gemeinden gemeinsam übernommen. Der Kantonsbeitrag ist auf maximal 50 Prozent der Gesamtkosten festgesetzt.

Sach- und Drittkosten (Mobilitätsberatungen, Lehraufträge, Drucksachen etc.) werden je nach Aufwand für den Kanton und für jede Gemeinde separat verrechnet. Somit werden nur die Leistungen in Rechnung gestellt, welche nachgefragt werden. Jede Gemeinde legt in Absprache mit der Geschäftsstelle *so!mobil* jährliche Umsetzungsschwerpunkte fest. Je nach Bedarf können zusätzliche Projekte und Massnahmen spezifisch für Gemeinden konzipiert und durchgeführt werden. Kosten für gemeinsame Projekte werden anteilmässig nach Absprache verrechnet. Für aufwändige Massnahmen mit Projektcharakter kann die Geschäftsstelle *so!mobil* auch weitere Finanzierungsmöglichkeiten suchen.

Der Stundenansatz für die Geschäftsstelle *so!mobil* beträgt CHF 132.00. Ein Arbeitstag (AT) à 8.4 Stunden wird mit CHF 1'108.80 verrechnet.

5.1 Überblick

Die jährlichen Kosten sich auf ca. CHF 120'000.-. Der Kanton und die Gemeinden beteiligen sich mit jeweils ca. 40 Prozent an den Gesamtkosten. Die Kostenbeteiligung der Gemeinden variiert je nach Einwohnerstärke. Beiträge von weiteren Partnern (aktuell PostAuto und Projektbeiträge Gesundheitsförderung Schweiz) machen etwa je 10 Prozent aus. Sie werden individuell und in Absprache mit der Trägerschaft festgelegt.

Der Beitrag der Trägergemeinden setzt sich aus einem Sockelbeitrag und einem variablen Beitrag zusammen.

Der Sockelbeitrag beträgt 50 Rp. pro Einwohner. Er gewährleistet die Finanzierung der Arbeitsleistungen für die Programmleitung, die Kommunikation und Koordination sowie für die Umsetzung der jeweils festgelegten Schwerpunkte inkl. Neuzuzügerset. Für Gemeinden mit weniger als 8'000 Einwohner gilt ein Mindestbeitrag von CHF 4'000.-.

Der variable Beitrag dient der Finanzierung von Sach- und Drittkosten der jeweiligen Schwerpunkte sowie von grösseren Projekten mit zusätzlichem Arbeitsaufwand. Der Betrag wird mit jeder Trägergemeinde nach Bedarf festgelegt.

Der Beitrag für Mitgliedergemeinden beträgt 50 Rp. pro Einwohner. Für Gemeinden mit weniger als 2'000 Einwohner gilt ein Mindestbeitrag von CHF 1'000.-.

6. Übersicht Massnahmenprogramm nach Schwerpunkten

Schwerpunkt Programmleitung

Massnahmen	Korrespondierende Massnahmen mit Energiestadt (Punkte)*
Koordination Trägerschaft Koordination und Austausch zwischen Trägern (3 Treffen pro Jahr): Was läuft wo? Wer macht was? Wie können wir von einander lernen? Wie lassen sich Aufgaben gemeinsam bewältigen? Was sind die neusten Trends und Entwicklungen? Kommunikation guter Beispiele	6.2.1 Regionale und überregionale Zusammenarbeit (max. 6 Punkte)
Ansprechstelle für Mobilitätsfragen	6.1.3 Beratung- und Informationsstelle (max. 10 Punkte)
Weiterentwicklung Programm Austausch mit Kompetenzpartnern, Tagungen	
Programmkontrolle Programmwurf, Controlling, Rechenschaftsberichte zum Programm	

Schwerpunkt Kommunikation und Koordination

Massnahmen / Drittaufwände	Korrespondierende Massnahmen mit Energiestadt (Punkte)
Koordination Mobilitätsakteure Austausch zwischen den Mobilitätsakteuren in der Region und im Kanton (1 Treffen jährlich)	6.2.1 Regionale und überregionale Zusammenarbeit (max. 6 Punkte)
Newsletter (3 x jährlich)	6.1.1 Konzeption und Planung der Kommunikation (max. 4 Punkte) 6.2.5 Kommunikation mit der breiten Bevölkerung (max. 15 Punkte)
Betreuung Webseite Überarbeitung und Aktualisierung www.so-mobil.ch (als Informationsplattform für breite Bevölkerung und Zielgruppen)	6.1.1 Konzeption und Planung der Kommunikation (max. 4 Punkte) 6.2.5 Kommunikation mit der breiten Bevölkerung (max. 15 Punkte)
Medienarbeit und Promotion Präsenz des Themas Mobilität in Medien und Öffentlichkeit, mit Fokus auf zielgruppenspezifische Medien (Schulblatt, wirtschaftsflash, Newsletter von Verbänden, etc.)	6.1.1 Konzeption und Planung der Kommunikation (max. 4 Punkte) 6.2.5 Kommunikation mit der breiten Bevölkerung (max. 15 Punkte)
Netzwerkpflege Einsitz in mobilitätsrelevanten Ausschüssen (LOS!, mobilservice), jährliche ERFA mit Begleitgruppe	5.1.3 Energiestadt-Verankerung (max. 4 Punkte) 6.2.6 Partizipation und Multiplikatoren (max. 6 Punkte)

* Zuordnung entspricht dem Energiestadtkatalog Stand 2017 (aktualisiert)

Schwerpunkt Mobilitätsangebote für Unternehmen

Massnahmen	korrespondierende Massnahmen mit Energiestadt (Punkte)
Umsetzung MMU Durchführung und Koordination des Programms ‚Mobilitätsmanagement in Unternehmen‘ von EnergieSchweiz in Trägergemeinden	1.3.1 Grundeigentümergebundene Instrumente (max. 10 Punkte) 1.3.2 Submissionen und Abgaben im Baurecht durch die Gemeinde (max. 10 Punkte) 6.2.3 Zusammenarbeit mit Industrie, Gewerbe, Dienstleistung und Forst-/Landwirtschaft (max. 15 Punkte)
Promotion bike to work Sensibilisierung und Motivierung zur Teilnahme der Unternehmen in Trägergemeinde	4.1.1 Nachhaltige Mobilität / Bewusstsein in der Verwaltung (max.8 Punkte) 6.2.3 Zusammenarbeit mit Industrie, Gewerbe, Dienstleistung und Forst-/Landwirtschaft (max. 15 Punkte)
Promotion Eco-Drive Vermittlung von Eco-Drive-Kursen	4.1.1 Nachhaltige Mobilität / Bewusstsein in der Verwaltung (max.8 Punkte) 6.2.3 Zusammenarbeit mit Industrie, Gewerbe, Dienstleistung und Forst-/Landwirtschaft (max. 15 Punkte)

Schwerpunkt Mobilitätsangebote für Schulen

Massnahmen	korrespondierende Massnahmen mit Energiestadt (Punkte)
Mobilitätsbildung Koordination und Organisation Mobilitätsbildungsangebote für Schulen; clevermobil, Schule mobil, bike2school, walk to school	6.2.2 Zusammenarbeit mit Schulen und Bildungsinstitutionen (max. 8 Punkte)
Schulwegberatung Problemanalyse durch Eltern- und Kinderbefragungen; Durchführung partizipativer Prozesse; Entwicklung von Massnahmen; Kommunikation	1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung (max. 10 Punkte) 4.3.1 Fusswegnetz und öffentliche Räume (max. 15 Punkte)
InfoDesk PH Infodesk Mobilitätsbildung an Pädagogischer Hochschule Solothurn	6.2.2 Zusammenarbeit mit Schulen und Bildungsinstitutionen (max. 8 Punkte)

Schwerpunkt Mobilitätsangebote für die Gesamtbevölkerung

Massnahmen	korrespondierende Massnahmen mit Energiestadt (Punkte)
Mobilitätsmappe für Neuzuzüger Aktualisierung und Druck	4.4.2 Mobilitätsmanagement und kombinierte Mobilität (max. 15 Punkte) 6.2.5 Kommunikation mit der breiten Bevölkerung (max. 15 Punkte)

<p>Mobilitätstag und Standaktionen Aktion am Mobilitätstag, Podiumsveranstaltung, Marktstände etc.</p>	<p>4.4.2 Mobilitätsmanagement und kombinierte Mobilität (max. 15 Punkte) 6.2.5 Kommunikation mit der breiten Bevölkerung (max. 15 Punkte) 6.2.6 Partizipation und Multiplikatoren (max. 6 Punkte)</p>
<p>MM an Veranstaltungen</p>	<p>4.4.2 Mobilitätsmanagement und kombinierte Mobilität (max. 15 Punkte)£ 6.1.2 Vorbildwirkung und Corporate Identity (max.4 Punkte)</p>
<p>Mobilitätskurse Promotion und Unterstützung regionale Koordination</p>	<p>4.4.2 Mobilitätsmanagement und kombinierte Mobilität (max. 15 Punkte) 6.2.5 Kommunikation mit der breiten Bevölkerung (max. 15 Punkte)</p>

Schwerpunkt Mobilitätsangebote für Gemeinden

<p>Massnahmen</p>	<p>korrespondierende Massnahmen mit Energiestadt (Punkte)</p>
<p>Instrumente des Mobilitätsmanagements auf Gemeindeebene (Anlaufstelle für Mobilitätsfragen) Stetiger Check nationaler und innovativer Programme, Projekte, Massnahmen, welche für die beteiligten Gemeinden relevant sind; Übersetzung und Anwendung von neuen Ansätzen; Unterstützung bei der Einführung und Anwendung von Instrumenten (z.B. Mobilitätsbuchhaltung, PP-Bewirtschaftung, Mobilitätsmanagement an Veranstaltungen); Schnittstelle zu und Lobbying bei Kanton</p>	<p>1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung (max. 10 Punkte) 4.1.1 Nachhaltige Mobilität / Bewusstsein in der Verwaltung (max.8 Punkte) 4.1.2 Mobilitätsstandards in der Gemeinde (max. 4 Punkte) 5.1.3 Energiestadt-Verankerung (max. 4 Punkte) 6.1.2 Vorbildwirkung und Corporate Identity (max.4 Punkte) 6.1.3 Beratung- und Informationsstelle (max. 10 Punkte)</p>
<p>Implementierung Mobilitätsbuchhaltung</p>	<p>4.1.2 Mobilitätsstandards in der Gemeinde (max. 4 Punkte)</p>
<p>Einführung / Unterstützung bei Parkraumbewirtschaftung / weitere Infrastrukturprojekte (z.B. Velo), Temporeduktionen</p>	<p>4.2.1 Parkplatzinfrastruktur und –bewirtschaftung (max. 10 Punkte) 4.2.2 Temporeduktion (max. 10 Punkte) 4.3.2 Velowegnetz und –infrastruktur (max. 15 Punkte)</p>
<p>Weitere gemeindespezifische Massnahmen</p>	<p>4.2.3 Lokale Güterversorgung (max.4 Punkte) 6.3.1 Leuchtturmprojekt (max. 8 Punkte)</p>